

Schwerin, den 17.04.2018

Zusammenfassung aktuelle Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Schwerin – inklusive Daten Entwicklung Flucht/Asyl

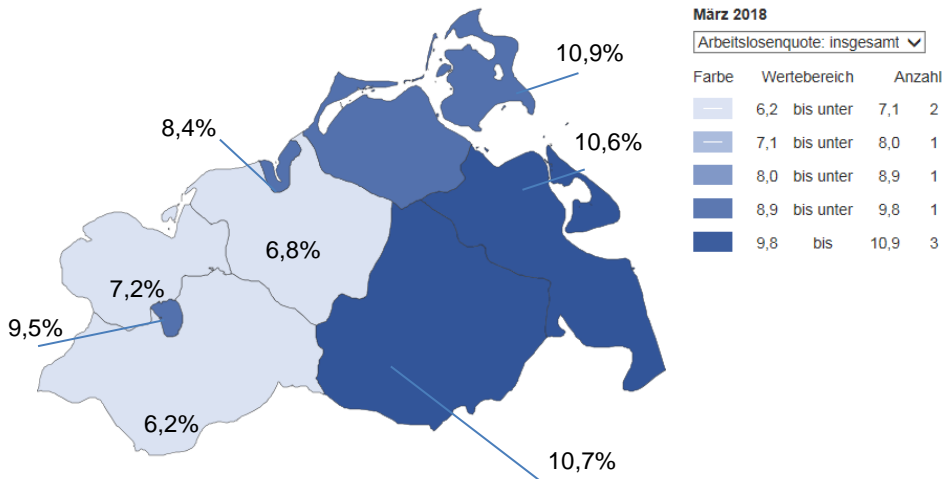
Eckdaten der Entwicklung der Arbeitslosigkeit: **Stand März**

Die Arbeitslosigkeit ist im März um 105 auf 4.598 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 38 Arbeitslose weniger. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 9,5%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 9,6% belaufen.

Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 1.108, das sind 67 weniger als im Vormonat und 151 weniger als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 2,3%. Im Rechtskreis SGB II gab es 3.490 Arbeitslose, das ist ein Plus von 172 gegenüber Februar; im Vergleich zum März 2017 waren es 113 Arbeitslose mehr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 7,2%.

Bestand an Arbeitslosen	Mrz 2018	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Mrz 2018	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
		1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	4.598	105	2,3	-38	-0,8	9,5	9,3	9,6
Männer	2.674	67	2,6	27	1,0	10,9	10,6	10,8
Frauen	1.924	38	2,0	-65	-3,3	8,0	7,9	8,3
15 bis unter 25 Jahre	537	40	8,0	30	5,9	16,0	14,8	14,4
15 bis unter 20 Jahre	124	3	2,5	7	6,0	13,5	13,2	13,9
50 Jahre und älter	1.326	54	4,2	-	-	7,6	7,3	7,8
55 Jahre und älter	864	34	4,1	26	3,1	8,0	7,7	8,1
Deutsche	3.628	37	1,0	-313	-7,9	7,8	7,7	8,5
Ausländer	928	68	7,9	254	37,7	x	x	x
Rechtskreis SGB III	1.108	-67	-5,7	-151	-12,0	2,3	2,4	2,6
Männer	639	-44	-6,4	-90	-12,3	2,6	2,8	3,0
Frauen	469	-23	-4,7	-61	-11,5	2,0	2,1	2,2
15 bis unter 25 Jahre	123	2	1,7	-23	-15,8	3,7	3,6	4,2
15 bis unter 20 Jahre	20	2	11,1	6	42,9	2,2	2,0	1,7
50 Jahre und älter	421	-11	-2,5	-28	-6,2	2,4	2,5	2,6
55 Jahre und älter	322	-6	-1,8	-8	-2,4	2,9	3,0	3,2
Deutsche	1.050	-56	-5,1	-124	-10,6	2,3	2,4	2,5
Ausländer	58	-11	-15,9	-27	-31,8	x	x	x
Rechtskreis SGB II	3.490	172	5,2	113	3,3	7,2	6,8	7,0
Männer	2.035	111	5,8	117	6,1	8,3	7,8	7,8
Frauen	1.455	61	4,4	-4	-0,3	6,1	5,8	6,1
15 bis unter 25 Jahre	414	38	10,1	53	14,7	12,3	11,2	10,3
15 bis unter 20 Jahre	104	1	1,0	1	1,0	11,4	11,3	12,3
50 Jahre und älter	905	65	7,7	28	3,2	5,2	4,9	5,1
55 Jahre und älter	542	40	8,0	34	6,7	5,1	4,7	4,9
Deutsche	2.578	93	3,7	-189	-6,8	5,5	5,3	5,9
Ausländer	870	79	10,0	281	47,7	x	x	x

Quelle: [Kreisreport: Alo Bestand](#)



Die Arbeitslosenquote in MV liegt diesen Monat bei 8,8%. Damit ist MV vor Bremen (10,1%) positioniert.

Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Regionen/Politische-Gebietsstruktur/Mecklenburg-Vorpommern-ab-09-2011-Nav.html>

Eckdaten der Grundsicherung: Stand Dezember

Merkmale	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		
	Dezember 2017	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	in %
	1	2	3
Bedarfsgemeinschaften (BG)	7.029	-182	-2,5
davon			
mit 1 Person	4.118	-139	-3,3
mit 2 Personen	1.328	-105	-7,3
mit 3 Personen	756	-18	-2,3
mit 4 Personen	441	28	6,8
mit 5 und mehr Personen	386	52	15,6
darunter			
Single-BG	4.109	-130	-3,1
Alleinerziehende-BG	1.304	-52	-3,8
Partner-BG ohne Kinder	581	-44	-7,0
Partner-BG mit Kindern	916	48	5,5
nicht zuordenbare BG	118	-5	-4,1
darunter			
BG mit Kindern unter 18 Jahren	2.232	-18	-0,8
davon: mit 1 Kind	1.060	-94	-8,1
mit 2 Kindern	687	24	3,6
mit 3 und mehr Kindern	485	52	12,0
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)	12.963	24	0,2
darunter			
Männer	6.647	8	0,1
Frauen	6.316	16	0,3
Leistungsberechtigte (LB)	12.501	168	1,4
Regelleistungsberechtigte (RLB)	12.409	197	1,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	8.969	-57	-0,6
darunter			
Männer	4.562	-27	-0,6
Frauen	4.407	-30	-0,7
davon			
unter 25 Jahre	1.802	194	12,1
25 bis unter 55 Jahre	5.656	-222	-3,8
55 Jahre und älter	1.511	-29	-1,9
darunter			
Deutsche	6.408	-383	-5,6
Ausländer	2.432	283	13,2
darunter			
Alleinerziehende	1.291	-58	-4,3
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	3.440	254	8,0
darunter			
unter 3 Jahre	802	83	11,5
3 bis unter 6 Jahre	666	71	11,9
6 bis unter 15 Jahre	1.859	105	6,0
über 15 Jahre	113	-5	-4,2
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	92	-29	-24,0
Nicht Leistungsberechtigte (NLB)	462	-144	-23,8
vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS)	202	-53	-20,8
Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)	260	-91	-25,9

Quelle: [Kreisreport](#):

Hinweis: Daten der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie Bedarfsgemeinschaften liegen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten vor.

Eckdaten Entwicklung Flucht/ Asyl in der LH Schwerin in beiden Rechtskreisen: **Stand März**

gemeldete erwerbsfähige Personen [geP]

Stand: Mrz 2018 [MW]	Ist	Vorjahr	Δ in %
geP insgesamt	1.821	1.532	18,9
geP SGB II	1.689	1.398	20,8
geP SGB III	132	134	-1,5
Anteil 8 HKL an allen geP in %	16,3	13,1	24,5
dav. nach Geschlecht			
Männer	1.149	1.005	14,3
Frauen	672	527	27,5
dav. nach Alter			
15 bis unter 25 Jahre	695	588	18,2
25 bis unter 35 Jahre	580	499	16,2
35 bis unter 45 Jahre	328	289	13,5
45 bis unter 55 Jahre	157	129	21,7
55 Jahre und älter	61	27	125,9
dav. Anforderungsniveau des Zielberufs			
Helfer	1.351	1.096	23,3
Fachkraft / Spezialist / Experte	250	192	30,2
keine Angabe zum Anforderungsniveau	220	244	-9,8
dav. nach Staatsangehörigkeiten			
Afghanistan	202	101	100,0
Arabische Republik Syrien	1.357	1.210	12,1
Eritrea	94	108	-13,0
Irak	95	73	30,1
Islamische Republik Iran	44	21	109,5
Nigeria	0	*	x
Pakistan	*	*	x
Somalia	*	13	x
dav. nach letzter abgeschl. Berufsausbildung			
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.551	899	72,5
Betriebliche/schulische Ausbildung	108	96	12,5
Akademische Ausbildung	162	149	8,7
keine Angabe zur Berufsausbildung	0	388	-100,0
dav. nach Schulbildung			
Kein Hauptschulabschluss	534	433	23,3
Hauptschulabschluss	269	230	17,0
Mittlere Reife	187	148	26,4
Abitur / (Fach-) Hochschulreife	659	572	15,2
keine Angabe zur Schulbildung	172	149	15,4
dar. nach weiteren Merkmalen			
alleinerziehend	30	23	30,4
schwerbehindert	12	10	20,0

Stand: Mrz 2018 [MW]	Ist	Vorjahr	Anteil %
geP insgesamt	1.821		
im Kontext von Fluchtmigration insgesamt	1.582		86,9
Aufenthaltslaubnis aus völkerrechtl., humanit. od. pol. Gründen	1.455		92,0
Aufenthalts gestattet	122		7,7
Duldung	5		0,3
Personen mit sonstigen Aufenthaltsstatus	237		13,0
ohne Angabe zum Aufenthaltsstatus	2		0,1

Zu- und Abgänge Arbeitslose

Stand: Mrz 2018 [JFW]	Ist	Vorjahr	Δ in %
Zugang Arbeitslose gesamt	213	132	61,4
dar. aus 1. Arbeitsmarkt	15	7	114,3
dar. aus Ausbildung	*	5	x
dar. aus Sonstige Ausbildung/ Maßnahme	161	96	67,7
Abgang Arbeitslose gesamt	152	176	-13,6
dar. in 1. Arbeitsmarkt	11	9	22,2
dar. in Ausbildung	*	3	x
dar. in Sonstige Ausbildung/ Maßnahme	110	149	-26,2

Hilfebedürftigkeit

Stand: Dez 2017 [MW]	Ist	Vorjahr	Δ in %
Regelleistungsbedarfsgemeinschaften ¹⁾	1.069	925	15,6
nach Anzahl der Personen			
1 Person	560	532	5,3
2 Personen	88	87	1,1
3 Personen	112	86	30,2
4 Personen	126	82	53,7
5 Personen und mehr	183	138	32,6

Förderung | Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik

Stand: Dez 2017	Ist	Vorjahr	Δ in %
Eintritte SGB II gesamt [JFW]	361	239	51,0
Eintritte SGB III gesamt [JFW]	*	172	x
Bestand SGB II gesamt [gJD]	116	81	43,3
Bestand SGB III gesamt [gJD]	17	46	-63,2
Austritte SGB II gesamt [JFW]	363	155	134,2
Austritte SGB III gesamt [JFW]	29	163	-82,2

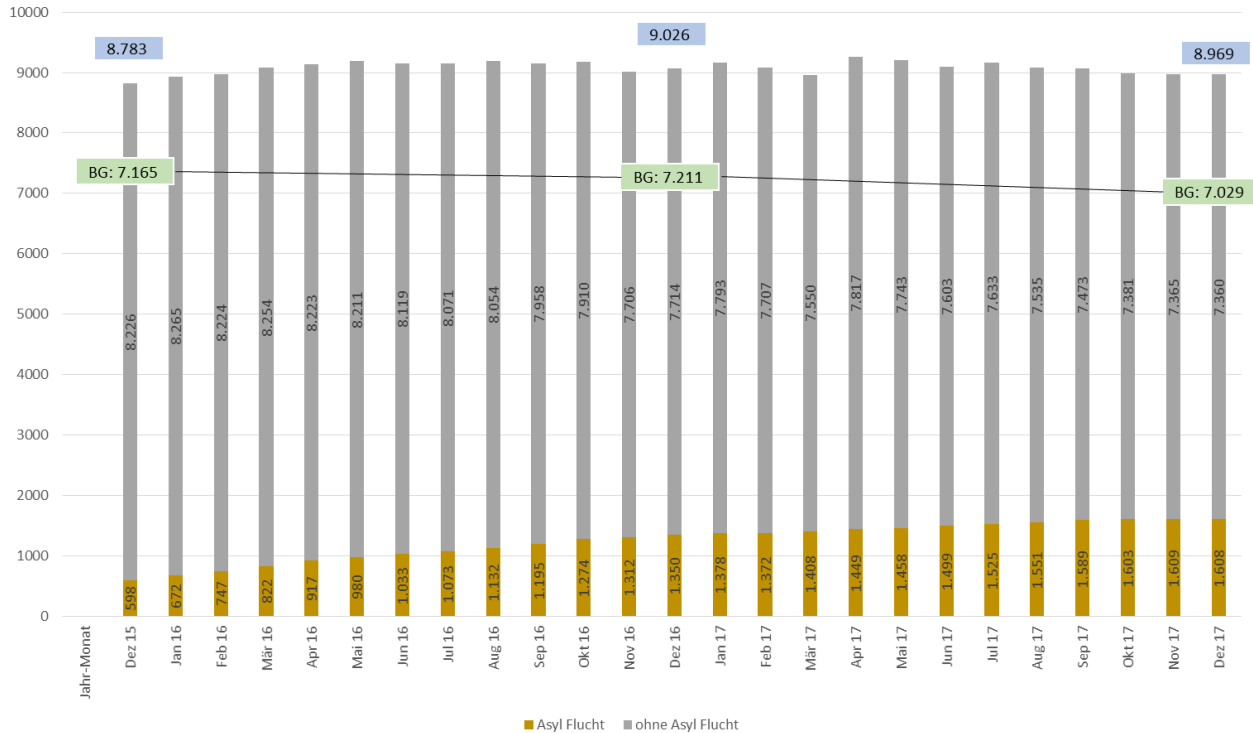
sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Stand: Sep 2017 [MW]	Ist	Vorjahr	Δ in %
Insgesamt	223	93	139,8
782+783 Arbeitnehmerüberlassung	57	3	1800,0
I Gastgewerbe	44	22	100,0
Q Gesundheits- und Sozialwesen	36	28	28,6
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von f	21	5	320,0

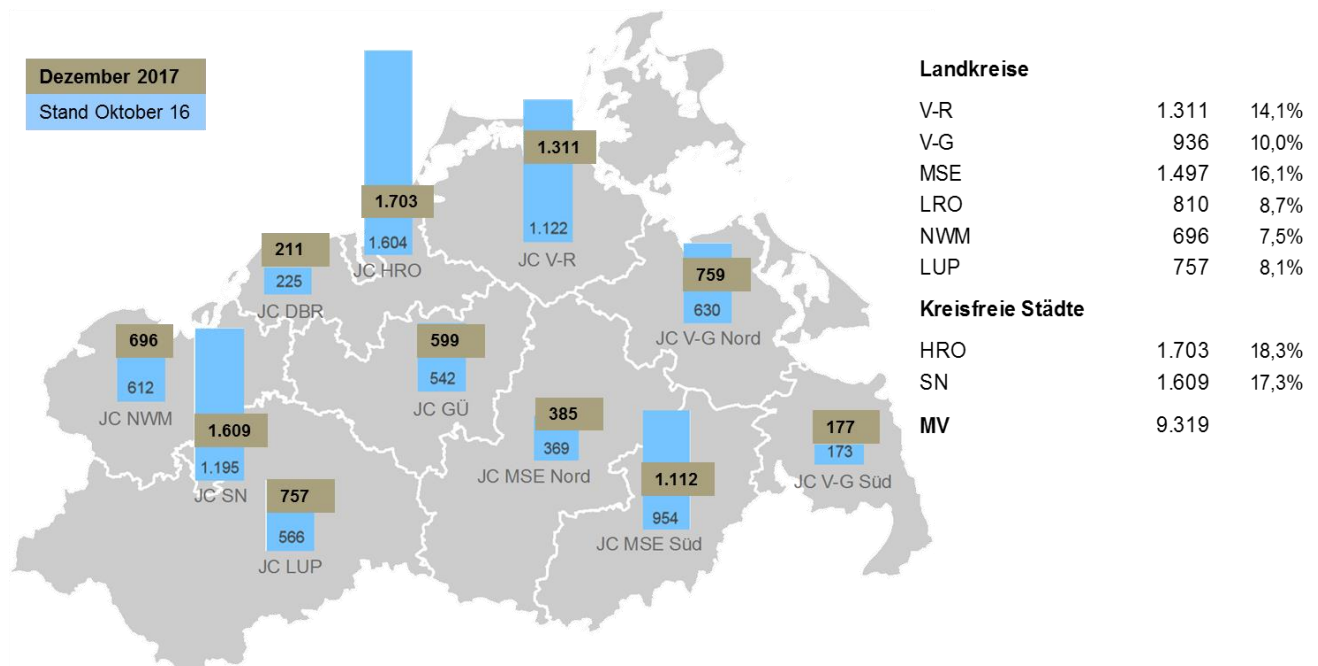
Eckdaten der Entwicklung der Hilfebedürftigkeit im Kontext Flucht/Asyl: Stand Dezember

Trotz des kontinuierlichen Anstiegs des Bestandes der **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) Asyl/Flucht**, sinkt der Bestand der eLb im Vergleich zum Vormonat leicht.

weiterer Anstieg der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus den 8 Herkunftsländern
Jobcenter Schwerin, revidierte Daten



Aufgrund einer fehlenden Wohnsitzregelung innerhalb von MV ist nach wie vor ein erhöhter Zugang von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen durch Zuzug nach Schwerin zu verzeichnen. Dies verdeutlicht auch die nachstehende Grafik:



Hinweis: Daten der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie Bedarfsgemeinschaften liegen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten vor.